



BERICHT 2022

FREIWILLIGE FEUERWEHR

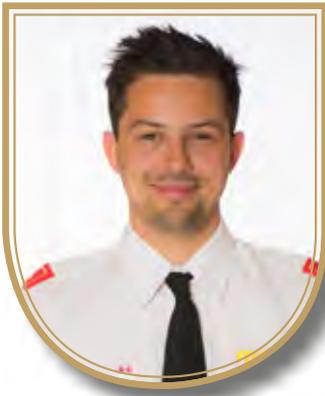


DER STADT STRASSBURG



145 Jahre
1877 - 2022

BI Florian Monai
Kommandantstellvertreter



OBR Friedrich Monai
Kommandant der FF Straßburg
Bezirksfeuerwehrkommandant



V Christopher Nott
Kameradschaftsführer



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Wieder liegt ein erfolgreiches und einsatzreiches Jahr hinter uns. Ein Jahr nach Corona, ein Jahr ohne Einschränkungen. Wir konnten wieder Übungen, Feste und kameradschaftliche Aktivitäten durchführen. Trotz all dem war es wieder kein einfaches Jahr. Die Teuerung traf auch die Feuerwehren und dies hauptsächlich durch die Energiekosten. Unwetterereignisse wie in Treffen, Wetterkapriolen im August, wo ein Orkan weite Teile Kärntens verwüstete, werden immer häufiger.



Auch wir waren mit dem KAT-Zug IV in Treffen und halfen beim Aufräumen.

Durch anhaltende Trockenheit und heiße Sommer treten vermehrt Waldbrände auf, die auch bei uns immer größere Ausmaße annehmen!

Es ist daher unbedingt erforderlich, dass sich die Kameraden weiterbilden und vor neuen Technologien nicht zurückschrecken. Dies gilt im Besonderen auch für das Führungspersonal! Die neuen Bauweisen

mit neuen Baustoffen, Niedrigenergiehäusern mit Photovoltaik oder falsch isolierte Häuser, fordern Feuerwehren sehr. Immer öfter müssen Brände mit schwerem Atemschutz bekämpft werden. Neues erwartet uns auch auf den Straßen, bei immer schwereren Unfällen. Zusätzlich zu Leid und Tod, die seelisch verarbeitet werden müssen, sind auch schnelle und sichere Entscheidungen hinsichtlich Fahrzeugtypen notwendig. Es ist keineswegs einerlei, ob es sich um ein Elektro-, Wasserstoff-, oder Hybridfahrzeug handelt. Fahrzeuge werden immer öfter mit verschiedenen Betriebsstoffen angetrieben und müssen dementsprechend individuell gelöscht und zerschnitten werden. Fehler können hierbei oft Verletzungen und im schlimmsten Fall den Tod eines oder mehrerer Helfer bedeuten. Feuerwehrekameraden nehmen dafür Urlaub und opfern ihre Freizeit und dies in Zeiten, in denen Organisationen wieder vermehrt Freiwillige suchen. Feuerwehrmann zu sein ist eine große Herausforderung, aber eine schöne Aufgabe, die alle Kameraden mit viel Ehrgeiz, Eifer, Liebe und Herz bewältigen. Dafür aber benötigen wir eine ordentliche, leistungsstarke, dem neuesten Stand der Technik entsprechende Ausrüstung. Feuerwehren sind Einrichtungen der Gemeinden zum Schutze ihrer Bürger und diese tragen daher Verantwortung für die erforderlichen Mittel und Gerätschaften, sowie für die Sicherheit der freiwilligen Helfer. Die Kameraden tragen ihrerseits mit Eigenmitteln zur Anschaffung vieler Geräte und Ausrüstungsgegenstände bei. Diese Mittel stammen

hauptsächlich aus ihren Spenden und zu einem großen Teil aus dem Erlös unseres Sommerfestes.

Vielen, herzlichen Dank für ihre großartige Spendenbereitschaft!

Die Kameraden der FF Straßburg sind stets bemüht keine unnötigen Forderungen zu stellen. Wir müssen aber vorausschauend die Anforderungen der Zeit erkennen, damit die Sicherheit der Helfer und Opfer immer oberste Priorität hat. Die dafür notwendige, beste Ausrüstung ist aber nicht nur absolut erforderlich, sondern auch Ausdruck der Anerkennung des Ehrenamtes und Garant für die Motivation der Helfer, die 24 Stunden, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr und zu 100 Prozent freiwillig ihren Dienst an der Gemeinschaft leisten.

Seit 2021 gibt es für ganz Kärnten eine einheitliche Gefahren und Ausrüstungsplanung. Diese zeigt das jeweilige Gefahrenpotenzial einer Gemeinde auf und bestimmt, welche Ausrüstung und Fahrzeuge die Feuerwehren benötigen.

Ein treuer Diener hat ausgedient ...

Da unser Feuerwehrfahrzeug RLF-A mit 2.000 Liter Wassertank und Bergeschere sein Mindestdienst-Einsatzalter von 28 Jahren deutlich überschritten hat und daher zum Tausch ansteht, wurde die GAP (Gefahren- und Ausrüstungsplanung) auch für die Gemeinde Straßburg durchgeführt. Die Analyse ergab, dass den Wehren ein Schweres Löschfahrzeug, sowie ein Rüstlöschfahrzeug mit einem 2.000 Liter Wassertank und zusätzlich ein Tanklöschfahrzeug mit einem Wassertankvolumen von ebenfalls 2.000

Litern zustehen und für die Bewältigung des beste-



Gerissener Rahmen und durchgerostete Bodenplatte beim Beifahrer



Durchgerostete Rahmen im Geräteraum



Rost, Rost, Rost wohin man auch schaut!

henden Gefahrenpotenziales benötigt werden. Die Mängel am RLF-A sind aber zum Teil fahrtechnisch wieder so gravierend, dass eine nochmalige Sanierung zwingend erforderlich ist: Der Aufbaurahmen über der Hinterachse ist gerissen. Auch der Rahmen des Geräteraumes ist rechts hinten gerissen, verzogen und vorne beidseitig durchgerostet. Beide Trittbretter auf der linken Fahrzeugseite sind durchgerostet. Der Hauptrahmen vor der Hinterachse ist stark angerostet, der Boden des Beifahrers ist durch. Immer wieder verliert der Löschwassertank Wasser. Die Radhäuser sind ebenfalls bereits durchgerostet. Dass der Auspuff defekt ist, spielt dabei schon keine Rolle mehr.

FF Straßburg: Wagenflotte um Supertanker bereichert

In Anwesenheit der Bevölkerung und zahlreicher Ehrengäste wurde der FF Straßburg ein neues Einsatzfahrzeug der Marke Mercedes übergeben. Dieses **Rüstlöschfahrzeug** (RLFA) hat Allrad, 220 PS und einen Wasserrinhalt von 2000 Liter. Vom einfachen Feuerlöcher bis zur **Bergeschere** findet man in diesem Fahrzeug alles, was für die moderne Brandbekämpfung oder für den Katastropheneinsatz erforderlich ist. Immerhin kostet das neue Einsatzfahrzeug an die **drei Millionen** Schillinge. Kommandant Rudolf Fraueneder bedankte sich in seiner Festrede beim Land Kärnten, dem Landesfeuerwehrverband und bei der Stadtgemeinde für ihre finanzielle und administrative Unterstützung. Ganz be-

sonderer Dank gilt der Bevölkerung Straßburgs für ihre Spende-freudigkeit. Sein Dank galt auch den Patinen Fr. Feichter, Fr. Fraueneder, Fr. Perkonig, Fr. Pöcher, Fr. Sterchi u. Fr. Wachernig. Feuerwehrkurat Propst Mag. Josef Leyrer feierte mit allen Erschienenen den Gottesdienst und weihte das Fahrzeug. Bgm. Ferdinand Wachernig übergab an Kommandant Fraueneder die Schlüssel für das neue Fahrzeug. Übergeben wurde der FF Straßburg die Urkunde des Bezirksmeister-titels in der Stufe II 1991 und viele Kameraden für jahrzehntelange Treue im Feuerwehrdienst geehrt. Franz Griesner wurde zum Ehren-Kdt. der FF Pisweg ernannt!



11.08.1991

Für Interessierte - Ablauf und Stand des Fahrzeugtausches:

Aus Platzgründen und um Kosten einzusparen hat sich der Ortsfeuerwehr-Ausschuss dahingehend geeinigt, dass anstelle von zwei Fahrzeugen mit jeweils 2.000 Liter Wassertank nur ein Fahrzeug mit einem Volumen von 4.000 Liter Wasser und den Gerätschaften von zwei Fahrzeugen angeschafft werden soll. Kostenersparnis € 380.000,00! So wurde dies unserem Stadt- und Gemeinderat vorgeschlagen und von diesem angenommen. Durch den erforderlichen Kabinenaufbau wäre das Fahrzeug natürlich etwas größer und vor allem zu hoch für unsere ebenfalls schon ältere Garage. Ihr Boden musste schon einmal für das zuletzt angeschaffte Einsatzfahrzeug tiefer gelegt werden. Eifrig wurde daraufhin nach einer technischen Lösung im Rüsthaus gesucht, aber ohne Erfolg. Das statische Gutachten lässt keinen weiteren Umbau zu. Der Ortsfeuerwehrausschuss hat daher der Stadtgemeinde vorgeschlagen rund 50 Quadratmeter Baugrund von der Nachbarparzelle im Osten des Rüsthauses anzukaufen und gemeinsam mit der Kameradschaft (Arbeits- und Kostenbeteiligung) eine weitere Fahrzeugbox in ausreichender Höhe zu errichten. Wir hätten dadurch auch unseren akuten Platzmangel auf Jahre gelöst. Die Kosten dafür hätten geschätzt 45.000,00 Euro betragen. Der Vorschlag wurde abgelehnt und der Feuerwehrverband beauftragt ein anderes, der alten Garage angepasstes Einsatzfahrzeug für die Feuerwehr Straßburg neuerlich auszuschreiben. Wir hoffen sehr, dass mit diesem Fahrzeug die erforderliche Einsatzrüstung mitgeführt werden kann, die wir laut GAP für Straßburg und deren Bevölkerung benötigen. Das neue Einsatzfahrzeug muss den Anforderungen der nächsten 28 bis 30 Jahre (neues Austauschdatum) genügen!

**Wir sind eine Stützpunkt-Feuerwehr
Rangordnung 3
und damit Kärnten weit einsetzbar!**

Wir haben diverse Szenarien von Katastrophen, die unser Gemeindegebiet treffen könnten, überdacht und Einsatzpläne erarbeitet, soweit dies überhaupt möglich ist. So haben wir unser Notstromaggregat, welches das Rüsthaus versorgt, so angeschlossen, dass es bei einem Stromausfall selbst startet und wir

dadurch in der Lage sind Sie mittels Sirene zeitnah zu warnen.

Ebenso gibt es nun einen geplanten Ablauf, sollten Telefon und Handy ausfallen. Die Kommunikation wird in diesem Falle mittels Analogfunk über die Gemeindegrenzen hinaus aufrechterhalten, um damit dringende Hilfe zu holen. Führungskräfte machen Ausbildungen um Katastropheneinsätze zu leiten und um sich für eine gute Zusammenarbeit kärntenweit besser zu vernetzen.

Ruf 122, dann eilen wir herbei !

Am Dienstag, dem 15. Februar wurden wir um 16.41 Uhr gemeinsam mit Gurk, Weitensfeld und Steuerberg zu einem Verkehrsunfall der Stufe 3 gerufen (*Definition: Einsatz mit mehreren eingeklemmten Personen. Alarmierung der örtlich zuständigen Feuerwehr und von benachbarten Wehren laut Alarmplan, sodass insgesamt zwei hydraulische Rettungssätze eingesetzt werden können.*) Auf der L80 Goggausee Straße war ein PKW auf Grund herrschender Schneeglätte von der Fahrbahn abgekommen und in unwegsames Gelände abgestürzt. Wegen starkem Schneefall mussten auf allen Einsatzfahrzeugen



Schneeketten montiert werden.

Die verletzten Personen wurden von der FF Steuerberg zum Rüsthaus Steuerberg gebracht, und dort vom Roten Kreuz übernommen.

Telefonische Alarmierung am Donnerstag, dem 17. Februar. Durch starke Windböen waren mehrere



Bäume über den Schlossweg gefallen.

Noch während der Aufräumarbeiten wurden wir zu einem Kaminbrand alarmiert.

17. Februar, um 17.33 Uhr - Kaminbrand (B2) in St. Georgen. Aus unbekannter Ursache fing ein Kamin in einem Einfamilienhaus Feuer. Am Einsatzort wurde zusammen mit der FF St. Georgen ein zweifacher Brandschutz aufgebaut und der örtliche Rauchfangkehrer verständigt.



Mittels Säbelsäge wurde der Boden um den Kamin zur Kontrolle aufgeschnitten. Mit der Wärmebildkamera wurde der gesamte Kamin nach Glutnestern abgesucht. Nach 2 Stunden konnten die Feuerwehren wieder ins Rüsthaus einrücken. Über Nacht wurde die Temperatur des Kamins mittels Wärmebildkamera beobachtet.

Containerbrand in Pöckstein am 26. Februar. Aus unbekannter Ursache geriet ein Container mit Asche in Brand. Der Container befand sich unter einem Vordach und musste zuerst mit unserem Rüstlöschfahrzeug ins Freie gezogen werden. Danach konnte der Brand rasch gelöscht werden.

Am Freitag, dem 18. März wurden wir zusammen mit der FF Gurk um 02.20 Uhr zu einem Verkehrsunfall (VU2) gerufen. Auf der Gurktal Straße bei St. Johann war ein Lenker mit seinem Fahrzeug aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen. Sein Fahrzeug überschlug sich mehrmals und kam nach circa 100 Metern im angrenzenden Acker zum Stillstand. Der Lenker wurde dabei aus seinem Fahrzeug geschleudert. Vom Roten Kreuz eingeleitete Notfallmaßnahmen blieben leider ohne Erfolg und der junge Lenker erlag noch am Unfallort seinen Verletzungen. Die Aufgabe unserer Feuerwehr bestand darin, die Unfallstelle auszuleuchten und abzusichern, sowie Arzt und Rotes Kreuz bei den medizinischen Maßnahmen zu unterstützen.

Aus Rücksichtnahme und Pietät veröffentlichen wir bei gewissen Beiträgen kein Bildmaterial.

Eine Ölspur auf der Gurktalbundesstraße war der Grund einer Sirenenalarmierung am Dienstag, dem 23. März. Aus unbekannter Ursache hatte ein Traktor auf einer Länge von rund 1.400 Metern Öl verloren. In Zusammenarbeit mit der FF St. Georgen wurde mittels der Hochdrucklöschrichtung des MTF-A Bioversal auf das ausgelaufene Öl gesprüht.



Mit der Straßenwaschanlage des Rüstlöschfahrzeuges und dem Einsatz von Straßenbesen wurde die Fahrbahn anschließend mühevoll gereinigt. Für die Dauer der Reinigung war dieser Straßenbereich nur einspurig befahrbar.

Die Feuerwehren Strassburg, Althofen, Friesach, Kappel am Krappfeld, Micheldorf und St. Salvator wurden am Freitag, dem 25. März um 18.34 zur Bekämpfung eines Waldbrandes nach Dürnstein gerufen. Entlang des Bahndammes zwischen Dürnstein und Neumarkt war es zu mehreren Bränden gekommen, wobei das Feuer im Bereich Dürnstein sehr rasch in angrenzendes bewaldetes, steiles Gelände ausbrach.

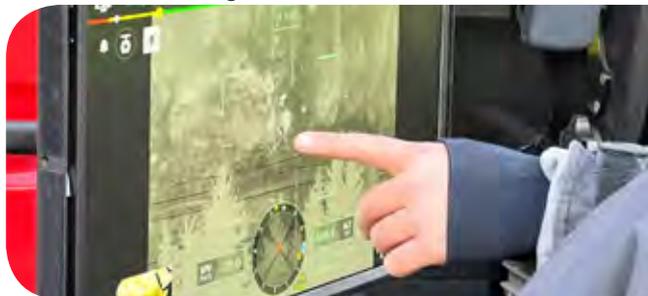


Bis in die späten Nachtstunden standen 15 Feuerwehren mit 135 Mann aus der Steiermark und Kärnten mit Unterstützung von 2 Hubschraubern des Innenministeriums, im Einsatz.



Der Brand konnte noch in der Nacht unter Kontrolle gebracht werden. Aufgrund der Dunkelheit und

des steilen Geländes wurden Nachlöscharbeiten auf den nächsten Tag verschoben. Zwei steirische Kameraden wurden bei den Löscharbeiten leider durch Steinschläge verletzt. Am nächsten Tag gegen 6.00 Uhr morgens wurde mit den Nachlöscharbeiten begonnen. Wegen des steilen Geländes wurden MRAS-Gruppen aus dem Gurktal und aus dem Bezirk Murau angefordert.



Mittels Wärmebildkamera bestückter Drohne wurden Glutnester lokalisiert, mit Schanzwerkzeug ausgegraben und gelöscht. Unterstützt wurden die Löscharbeiten wiederum durch einen Hubschrauber des BMI. Im Einsatz standen 11 Feuerwehren mit 60 Kameraden.

Anfang April kam es auf Grund der Witterungsverhältnisse in ganz Kärnten zu zahlreichen Verkehrsunfällen. Am Samstag, dem 09. April, um 08.45 Uhr war ein PKW aus unbekannter Ursache von der Gurktal Straße abgekommen, hatte sich überschlagen und war schließlich auf dem Dach liegend zum Stillstand gekommen.



Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass keine Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren. Die Aufgaben der Feuerwehren aus Straßburg, Gurk, Althofen und Micheldorf waren die Erstversorgung der verletzten Person, das Absichern der Unfallstelle und das Aufräumen der Fahrbahn. Während der Einsatzarbeiten und der Bergung des verunfallten Fahrzeuges wurde eine Umleitung eingerichtet.

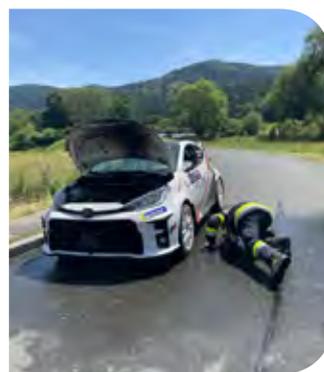
Am Donnerstag dem 2. Juni zog über das Gurktal wiederum ein starkes Unwetter mit Hagel und Sturmböen. Auch weite Teile des Bezirkes waren davon betroffen. Zusammen mit den Kameraden

der FF St. Georgen mussten mehrere technische Einsätze abgearbeitet werden.



So versperrten bei St. Peter mehrere Bäume die Fahrbahn. Keller wurden überflutet und mussten mit Schmutzwasserpumpen und Restlossaugern ausgepumpt werden.

Samstag, 18. Juni - Während des Brandsicherheitsdienstes bei der St. Weiter Rallye über den Gunzenberg geriet ein Fahrzeug im Zielbereich der Sonderprüfung in Brand. Der brennende Motorraum konnte rasch gelöscht werden. Ausgetretene Betriebsmittel wurden mit Bindemittel gebunden.



Am 24. Juni um 20.14 Uhr gab es wieder Brandalarm. Ein achtsamer Autofahrer hat bei Mannsdorf ein Feuer gesichtet und dies der LAWZ (Landes Alarm- und Warnzentrale) gemeldet. Das Brandobjekt stellte sich bei unserem Eintreffen zum Glück als genehmigtes Brauchtumsfeuer dar.

Massive Regenfälle im oberen Gurktal ließen am Morgen des 29. Juni auch den Pegel der Gurk stark

ansteigen. Der von der LAWZ alarmierte Bezirkskommandant Monai erkundete daraufhin mit dem Kommando die hochwassergefährdeten Bereiche im Einsatzgebiet und alarmierte schließlich die Mannschaft. Im Bereich Straßburg und Mellach war es notwendig einen mobilen Hochwasserschutz aufzubauen. Das erwartete Hochwasser führte dann auch zu zahlreichen Verklausungen an Brücken, Gemeindestraßen, der Friesacherstraße in Pöckstein und dem Gundersdorfer Wasserkraftwerk. Mit schwerem Gerät konnten alle Verklausungen rechtzeitig behoben werden.

Wieder Ölalarm auf der Hauptstraße. Aus unbekannter Ursache verlor ein Traktor am 1. Juli im Ortsgebiet von Straßburg Getriebeöl. Mit Bioversal und Bindemittel wurde das ausgetretene Öl gebunden und von der Fahrbahn entfernt.

Am Samstag, dem 02. Juli rückte der KAT-Zug IV (Katastrophenzug) St. Veit an der Glan und Feldkirchen in den frühen Morgenstunden nach Treffen am Ossiachersee aus. Nach schweren Unwettern zog sich eine Spur der Verwüstung durch den Ortskern. Straßen wurden unterspült und weggeschwemmt. Keller waren voll Schlamm und Geröll.



Kameraden mussten um die 20 Kubikmeter Schlamm aus einem Keller schaufeln und mit Kübeln ins Freie verbringen. Insgesamt waren 150 Freiwillige des KAT-Zuges im Einsatz.

Am 21. August, einem Sonntag meldete ein aufmerksamer Spaziergänger eine Rauchsäule in einem Waldstück bei Dörfel nahe Pisweg. Die Feuerwehren Pisweg, Gurk, Weitensfeld und Straßburg wurden alarmiert. Die zuerst eintreffende Feuerwehr Pisweg fand einen Waldbrand in seiner Entstehungsphase vor und alarmierte umgehend weitere Einsatzkräfte. Der Brandherd konnte nur zu Fuß oder mit einem Traktor erreicht werden. Mit Schanzwerkzeugen, Kübeln, Löschrucksäcken und Löschwasser aus

einem Güllefass konnten die Glutnester dann gelöscht werden.



Nach 2 Stunden konnte schließlich von der Einsatzleitung „Brand aus“ gegeben werden.

Am Donnerstag, dem 08. September um 13.40 Uhr wurden die Feuerwehren Straßburg und Gurk zu einem technischen Einsatz alarmiert. Bei St. Johann in einem E-Werk an der Gurk war eine männliche Person mit Reinigungsarbeiten an einer defekten Kaplan-Turbine beschäftigt. Durch die Verwendung eines Reinigungssprays wurden gesundheitsgefährdende Gase freigesetzt. Trotz Atemschutzmaske verlor die Person das Bewusstsein. Ein zweiter Mitarbeiter setzte sofort die Rettungskette in Gang. Die bewusstlose Person wurde von der Feuerwehr unter schwerem Atemschutz aus einem 3 Meter tiefen und 1,5 Meter breiten Schacht geborgen, vom Roten Kreuz erstversorgt und ins nächstgelegene Krankenhaus gebracht.

Aus bisher noch unbekannter Ursache fing am Montag, dem 31. Oktober ein Carport in Gurk Feuer. Gemeinsam mit den Feuerwehren Gurk, Pisweg und Zweinitz wurde der Brand des Carports



unter schwerem Atemschutz mit Schaummittel erfolgreich bekämpft. Drei Fahrzeuge brannten



jedoch völlig aus, zwei weitere wurden beschädigt.

Bei Nachlöscharbeiten musste zusätzlich das Blechdach des Carports entfernt werden. Ein Übergreifen der Flammen auf ein angrenzendes Wohnhaus konnte verhindert werden.

Aus unbekannter Ursache kam ein PKW am 10. November auf der Gurktal Straße von der Fahrbahn ab, stürzte über eine Böschung und kam im angrenzenden Acker zum Stillstand. Es mussten keine Personen aus dem Fahrzeug befreit werden. Unsere Aufgabe bestand in der Erstversorgung der verletzten Person, dem Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle und dem Aufräumen der Fahrbahn.

Am Mittwoch, dem 30. November kam es auf der Gurktal Bundesstraße in Fahrtrichtung Straßburg zu einem Auffahrunfall. Um 17.23 Uhr wurden wir zu Sicherungsarbeiten an den Unfallort gerufen.



Wir sperrten sofort eine Fahrspur, leuchteten die Unfallstelle aus und betreuten die Verletzten bis die Rettungskräfte eintrafen. Ausgelaufene Betriebsmittel wurden gebunden und entsorgt.

Am Donnerstag, dem 15. Dezember verlor ein PKW auf der Gurktal Bundesstraße aus unbekannter Ursache Öl. Mittels Bioversal und Bindemittel wurde das ausgetretene Öl gebunden und anschließend die Fahrbahn gereinigt.

Brandalarm am 20. Dezember um 04.21 Uhr. Aus unbekannter Ursache brach bei einer überdachten Holzlagerstätte ein Schwellbrand aus und stand bei unserem Eintreffen bereits in Vollbrand.



Der gesamte Holzlagerbestand wurde durch das Feuer vernichtet. Die angrenzende Garage wurde beschädigt, aber ein Übergreifen auf das Wohnhaus konnte verhindert werden.

Üben, üben, üben ...

Kurze, realistische Einsatzübungen mit geringer Mannschaftsstärke können schnell geplant und häufiger durchgeführt werden. Bei uns sind dies Frühjahrs- und Herbstübungen, Wartungsübungen, Übungen für Kraftfahrer, für Atemschutz und Feuerwehrjugend. Dabei können Auszubildende den versierten, erfahrenen Kameraden praktischer Weise über die Schulter schauen und so viel lernen.

Geübt werden verschiedene Arten von Brandeinsätzen, wie Rauchmelder-Alarm, Haus- und Wohnungsbrand, Türöffnungen, Wirtschaftsgebäudebrand, Brände von sensibler Infrastruktur und Kulturgüter.

Technische Einsätze nehmen zu. Verkehrsunfälle mit und ohne Einsatz von Bergeschere und Erste Hilfeleistung werden von uns sehr realistisch simuliert und geübt. Immer wichtiger, weil häufiger sind auch gute Kenntnisse in der Handhabung des Hochwasserschutzes, des Umganges mit dem Notstromaggregat und die schnelle Hilfe bei Menschenrettung und Absturzsicherung (MRAS). Sehr spezielle Kenntnisse sowie Ausrüstung werden auch benötigt bei Unfällen mit Gas- und Flüssigkeitsaustritten. Bei den meisten Übungsszenarien werden auch unsere Atemschutzträger mit eingebunden!

Durch häufiges Üben soll sich insbesondere für die ersten Minuten eines Einsatzes eine feste Routine bei Mannschaft und Führung einspielen.

Bei Wettkampfübungen und Wettkämpfen haben die Teilnehmer dann Gelegenheit Kenntnisse und Fitness im Wettstreit mit anderen Wehren zu präsentieren. Unsere erste Wettkampfgruppe wurde Bezirksmeister in Bronze A und Silber A. Beim Mannschaftsbewerb erreichten wir den 2. Platz. Gesamt haben wir wieder den Bezirkscup gewonnen. Erfolgreich waren unsere Teilnehmer auch bei der Landesmeisterschaft der Feuerwehren in St. Andrä im Lavanttal.

Großübungen dienen dem Zusammenspiel verschiedener Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Behörden und erfordern eine aufwändige Planung. Sie machen das individuelle Einbinden einzelner Teilnehmer schwieriger. 2022 waren wir jeweils bei Gemeinde, Abschnitts- und Bezirksübung beteiligt.

... bis jeder Handgriff sitzt!



BOKOS

Ergebnisliste KFLA Bronze A für Bezirksleistungsbewerb St. Veit/Ölan
Am 04.09.2022 in Feuerwehr Götzers

Rang	Name	SP	FP LA	Zeit LA	FP SA	Zeit SA	Gesamt
01	Strassburg 1	500	0/55,08	0:59:07			1
02	Hilfswacht-Ötztal 2	500	0/40,60	0:54:11			2
03	Bezirkskommando 8	500	0/51,88	0:51:48			3
04	Götzers 1	500	0/54,19	0:54:46			4



MRAS - Menschenrettung und Absturzsicherung

HBM Christian Monay-Rotter
Zugskommandant



Im Jahr 2020 bildete sich die MRAS-Gruppe Gurktal durch den Zusammenschluss der beiden Gruppen der Feuerwehren St. Georgen bei Straßburg und Straßburg-Stadt. Bei MRAS handelt es sich um „Halten“, „Sichern“ und „Retten“ von Personen mittels Seiltechnik und Rettungsgerätschaften. Die Einsatzbereiche sind über und unter Erdniveau (z.B. Balkon, Dach, Turm, Schacht, Silo, Brunnen, Grube, etc.). Schwindelfreiheit ist Grundvoraussetzung für die Retter. Folgende Techniken werden von uns regelmäßig geübt: Knotenkunde - Seil und Sicherungstechnik - Retten aus Höhen - Retten aus Tiefen - Schachtbergungen - Sicheres Bewegen in unwegsamem und steilem Gelände - gesichertes Arbeiten auf Dächern - Rettungstechniken mit Flaschenzug, Schleifkorbtragen und Leitersystemen.

Die sehr realistischen und vielfach zweckgebundenen Übungsszenarien werden abwechselnd durch jeweils eine der Wehren vorbereitet und dann gemeinsam abgearbeitet.

So haben wir 2022 Reinigungsarbeiten am Schloss Straßburg (das Eingangsportal und die Schlossmauern wurden von Pflanzenbewuchs befreit) und am Bauhof der Stadtgemeinde (das Dach und die Dachrinnen wurden vom Pflanzenbewuchs befreit)



Personenbergungen über die Gurk (li) und vom Hochsitz (re)



- schwindelfrei - auf und ab -

Personenbergungen aus dem Schlauchturm (li) und aus einem Silo (re)



durchgeführt. Das sehr steile und felsige Gelände rund um das Osterkreuz wurde freigeschnitten,



v.l.n.r.
Andreas Stock, LM
Daniel Stock, BI
Andre Auner, HFM
Philipp Monai, V
Florian Monai, BI
Tobias Monai, V
Daniel Stock, OV

damit die wunderbare Aussicht auf Straßburg erhalten bleibt.

Auch die Sicherung beim Maibaumfest lag in unseren Händen. Beim Waldbrandeinsatz in Dürnstein konnten wir dann das oft Geübte im steilen Gelände gut gebrauchen.

Unsere Feuerwehrjugend - unsere Zukunft

Wie Sie schon aus unseren bisherigen Jahresberichten wissen, liegt uns besonders die Jugendarbeit sehr am Herzen. So werden von uns zur Zeit 13 Burschen zwischen 10 und 15 Jahren mit regelmäßigen Übungen und viel Spaß auf den Aktivstand als



vollwertige Feuerwehrmänner vorbereitet. Es ist eine verantwortungsvolle Arbeit, aber eine sehr schöne Aufgabe. Die Jugendlichen lernen viel für ein gutes Leben und sind hoch motiviert zu Hilfsbereitschaft und den Dienst am Nächsten. Man fragt noch nicht nach Dank und Anerkennung, geschweige denn nach einer Entlohnung.

Die Ausbildung und Übungsgestaltung erstreckt sich auf alle Bereiche des Feuerwehrwesens. Wir bemühen uns die Übungsszenarien möglichst praxisnah zu gestalten. Bei uns lernen die Jugendlichen alle wichtigen Grundbegriffe rund um Brandbekämpfung, Gerätekunde, Erste Hilfe, Zivilschutz und vieles mehr. Sie werden dadurch bereits in allen wichtigen feuerwehrtechnischen Belangen spielerisch auf die späteren Aufgaben bei der Feuerwehr vorbereitet.

Die erste Übung im neuen Jahr fand bereits am Samstag, dem 08. Jänner statt und war jahreszeitlich bedingt dem wichtigen Thema «Christbaumbrand»



gewidmet. Den jungen Feuerwehrmännern wurden die hohen Brandgefahren in der Weihnachtszeit näher gebracht und anhand eines Christbaumbrandes demonstriert. Zum Einsatz kamen die verschiedenen Arten von Handfeuerlöschern um damit den explosionsartigen Baumbrand schnell und effektiv einzudämmen. Dies ist schon unter Übungsbe-

BM Richard Muster
Abschnittsbeauftragter Jugend



dingung und im Freien nicht leicht. Man kann sich also ungefähr vorstellen welche Auswirkungen ein Christbaumbrand im häuslichen Wohnzimmer auf Personen und Einrichtung hat.



Laut Kärntner Zivilschutzverband finden jedes Jahr rund 500 Familienfeiern ein «feuriges» Ende. Lassen Sie daher jegliches offene Feuer und Licht nie ohne Aufsicht! Ein Kübel Wasser und eine Wolldecke (keine Kunstfaser) sollten immer bereitstehen.

Bei einer Waldbrandübung wurden die Teilnehmer zuerst über die verschiedenen Arten von Strahlrohren und dem Umgang damit belehrt.



Anschließend brachten unsere jungen Kameraden die Tragkraftspritze TS-Fox 3 in Stellung und bauten die nötige Wasserversorgung auf.



Mit mehreren Angriffsleitungen wurde gegen den simulierten Brand vorgegangen. Um die Glutnester zu löschen, wurden zusätzlich auch Löschrucksäcke und Schanzwerkzeuge verwendet. Die jungen Feuerwehrmänner kämpften sich mit viel Eifer tapfer durch das steile und rutschige Gelände.

Am 12. Februar fand eine fordernde Übung zum Thema Fahrzeugbergung statt. Übungsziel war der richtige und sichere Umgang mit der Seilwinde und dem Greifzug. Übungsannahme war eine Fahrzeug-



bergung. Bevor die Jungs voll Erwartung tatkräftig anpacken durften, wurde das sichere Arbeiten mittels Greifzug und Seilwinde besprochen und ausführlich erklärt. Nach der Einschulung konnten die Burschen ihr Wissen gleich in die Tat umsetzen. Das verunfallte Fahrzeug wurde mittels Greifzug gegen ein mögliches Abrutschen gesichert. Anschließend wurde es mit der Seilwinde des Schwerlöschfahrzeuges SLF-A geborgen. Nach dem Einrücken gab es Getränke für die «durstigen Seelen».

Gerne und immer wieder nehmen wir an kirchlichen und kameradschaftlichen Aktivitäten der Feuerwehr teil. Traditionell bringen wir jedes Jahr das weihnachtliche Friedenslicht in die Pfarren. Die Teilnahme an der Karsamstag Liturgie mit Auferstehungsprozession und zu Fronleichnam sind Fixpunkte unserer Ausrückungen. Ein besonderes Highlight war die Teilnahme am Bezirksjugendlager in Weitensfeld vom 19. bis zum 21. August. Bei diesem Zeltlager standen Spiel, Spaß und Kameradschaft auf der Tagesordnung. Stefan Duller, Lukas Koch, Johannes Kreuter, Daniel Mittinger, Max Monay und Samuel Sabitzer nahmen heuer mit Erfolg am Wissenstest in Pisweg teil.

Beim Bezirksleistungsbewerb - Feuerwehrjugend 2022 am 4. Juni in Glödnitz belegte unsere Jugendgruppe schließlich den 5. Platz im Gruppenbewerb Bronze. Herzlichen Glückwunsch!



... du bist zwischen 10 und 15 Jahre alt
 ... du möchtest Sinnvolles in deiner Freizeit tun
 ... du hast Lust auf Spiel, Spass & Action
 ... du möchtest neue Freunde kennenlernen



Datenblatt 2022

V Tobias Monai

(Foto noch mit altem Dienstgrad)

Mannschaftsstand der FF Straßburg		65
	Anzahl	
Aktive Kameraden	35	
Probefeuwehrmänner	2	
Gastkameraden	2	
Kameraden in Reserve	1	
Altkameraden	12	
Mitglieder der Feuerwehrjugend	13	

Stundenleistung der FF Straßburg			4.834
	Anzahl	Stunden	
Brandeinsätze	15	385	
Technische Einsätze	54	905	
Ausbildung und Schulungen	15	180	
Übungen	45	1.064	
Sportliche Aktivitäten	25	322	
Technische Dienste	20	156	
Teilnahme an externen Veranstaltungen	18	657	
Verwaltung	43	284	
Feuerwehrjugend	22	667	
Ausbildner Feuerwehrjugend	22	214	

Kurse besucht haben		7 Kameraden haben 15 Kurse besucht!
Monai Florian	Flughelfer Grundlehrgang	
Monai Florian	Fortbildungslehrgang HS-Flughelfer	
Monai Florian	Kdt. Weiterbildungssem. VB-Grundlagen	
Monai Friedrich	Bewerterschulung	
Monai Friedrich	AFK/BFK Weiterbildung	
Monai Friedrich	Modul Führungsgang bei Großeinsätzen	
Monai Friedrich	Modul Planübung Waldbrandeinsatz	
Monai Friedrich	Modul Planübung Hochwasserkatastr.	
Monai Philipp	Hot-Fire-Training	
Muster Richard	WS Bez.- und Abschn.Jugendbeauftragte	
Nott Christopher	Menschenrettung und Absturzsicherung	
Schöffmann Lukas	Atemschutzlehrgang	
Schöffmann Lukas	Funkbeauftragtenlehrgang	
Trattler Stephan	Erweiterte Grundausbildung	
Trattler Stephan	Atemschutzlehrgang	

Befördert wurden	
Putz Andreas	zum Hauptfeuerwehrmann
Sabitzer Benjamin	zum Oberfeuerwehrmann
Wallner Rene	zum Oberlöschmeister

Bestanden haben	
Duller Stefan	Teilnahme am Wissensspiel
Kreuter Johannes	den JF-Wissenstest in Gold
Monay Max	den FJ-Wissenstest in Gold
Sabitzer Samuel	den JF-Wissenstest in Bronze

Alles Gute	
Duller Markus	zum 40. Geburtstag
Ettinger Stefan	zum 35. Geburtstag
Feichter Richard	zum 65. Geburtstag
Fröhlicher Hubert	zum 75. Geburtstag
Knafl Karl	zum 55. Geburtstag
Monai Tobias	zum 25. Geburtstag
Müller Helmut	zum 65. Geburtstag
Müller Martin	zum 40. Geburtstag
Schlintl Fabio	zum 15. Geburtstag
Schlintl Leo	zum 15. Geburtstag
Schöffmann Lukas	zum 18. Geburtstag

Herzlich willkommen	
Koch Lukas	bei der Feuerwehrjugend
Kollmann Luca	bei der Feuerwehrjugend
Mittinger Daniel	bei der Feuerwehrjugend
Mittinger Jonas	bei der Feuerwehrjugend
Schlintl Fabio	im Aktivstand
Schlintl Leo	im Aktivstand

AUS DER «FEUERWEHRFAMILIE»

16. bis 18. September 2022



Liebe Grüße vom Kameradschaftsausflug!

Im Schilcherland verbrachten wir gemeinsam einige gemütliche und erholsame Stunden. Nach einer lustigen Fahrt mit dem «Flascherzug» durch die Weinberge, besuchten wir das Feuerwehrmuseum, die örtliche Ölmühle und eine Brauerei.



Kameradschaftsführer Christopher Nott, Schriftführer Tobias Monai, Kommandant-Stv. Florian Monai und Kameradschaftsführer-Stv. Philipp Monai bei der Segnung des Osterfleisches in der Pfarrkirche Lieding. Nach der Teilnahme an der Karsamstag-Liturgie und der Auferstehungsprozession gab es dann eine gute Osterjause im Rüsthaus.



Festzug anlässlich 65 Jahre Landjugend Straßburg. Wir waren mit Kameradinnen und Kameraden der FF St. Georgen und unserer historischen Handdruckspritze dabei!



Gruppenfoto mit Gästen (oben):
Vz.Bgm. Emilis Selinger,
Kdt. OBI Sebastian Selinger
und Melitta Primig



© Emilis Selinger

Den Festtag unseres Schutzpatrones des Heiligen Florian, begehen wir schon seit einigen Jahren mit einer Andacht am 4. Mai beim Osterkreuz hoch über Straßburg. Danach laden wir alle Teilnehmer zu einer kleinen Agape. Wir freuen uns immer über Besucher!

AUS DER «FEUERWEHRFAMILIE»



Impressionen Sommerfest und

Frühschoppen auf Schloss Strassburg

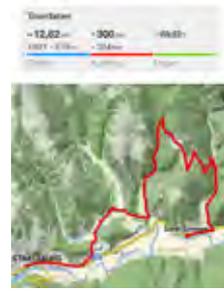
UNSERE FAMILIÄRE WEIHNACHTSFEIER IN DER AULA DER VOLKSSCHULE STRASSBURG

mit den Ehrengästen Feuerwehrkurat Hw. Rossmann, Bgm. LAbg. Pirlot, Vz.Bgm. Selinger, Kontrollinspektor Glanzer, EKdt. Fraueneder, Kdt. OBI Selinger

Die besinnliche Feier wurde heuer von der Feuerwehrjugend liebevoll gestaltet. Nach den weihnachtlichen Ansprachen konnten sich alle Gäste an einem guten Essen laben. Mit Spannung wurde dann die Auszahlung der Sparvereinsguthaben und der Beginn der beliebten Weihnachtsverlosung erwartet.



Wandertag der Feuerwehrfamilie



Am 15. Oktober wurden die Rucksäcke gepackt und voll Elan starteten die rüstigen TeilnehmerInnen beim Rüsthaus. Zügig ging es über den Teichtjäger und Schmaritzen nach Pabenberg, Dielach und Gundersdorf bis zur Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen. Bei der Weißwurst-Party unserer Kameraden ließen wir den Wandertag gemütlich und lustig ausklingen.

**Zum
Schluss noch
«runde, halbrunde
und spezielle»
Geburtstage 2022
ALLES GUTE!**


Leo Schlintl 15


Hilbert Fröhlacher 75


Richard Feichter 65


Helmut Müller 65


Fabian Schlintl 15


Karl Knaf 55


Lukas Schöffmann 18


Tobias Monai 25


Stefan Ettinger 35


Markus Duller 40


Martin Müller 40

«Bier aus» oder Panik-Attacken beim Sommerfest - eine (fast) wahre Geschichte

Unser berühmt berüchtigtes Sommerfest findet jedes Jahr am ersten Wochenende im August statt und ist immer ein Veranstaltungs-Highlight im Gurktal und darüber hinaus. Dieses Fest ist unsere Haupteinnahmequelle und für uns daher faktisch unverzichtbar.

Viele meiner grauen Haare habe ich diesem Event zu verdanken. Fast 40 Jahre bin ich ohne Unterbrechung jedes Jahr dabei und mittendrin. Ich könnte euch so manches darüber erzählen ... wenn ich wollte! Aber einiges muss für immer und ewig unter dem Mantel des Schweigens verborgen bleiben. Zum Beispiel als der F... STOPP, genau das gehört nun mal schon in diese Kategorie!

Bereits die Festvorbereitungen haben es in sich. Angefangen beim Kartenvorverkauf, über den ich bereits im Bericht 2019 erzählt habe, bis hin zur wohlverdienten Nachfeier. Sei es im Festzelt beim Rüsthaus, oder im Schlosshof, das Prozedere ist eigentlich immer gleich. Nur die persönlichen Erinnerungen darüber weichen jedes Jahr vom kollektiven Gedächtnis gravierend ab, oder umgekehrt. Ohne Beweisfotos würden so manche Diskussionen darüber länger dauern als ein Papstkonklave. Einige Problemchen lösen sich aber kurzfristig von selbst oder münden in einem Kompromiss. Naja und manches muss auch vorsichtig und einfühlsam von oberster Stelle entschieden werden: „So wird's gemacht! Basta! Schluss! Aus! Ende! „ Kritische Stimmen sehen darin schon (grundlos) leichte Formen eines diktatorischen Verhaltens.



Trudeln aber langsam die ersten Gäste ein, sind alle offenen Fragen geklärt oder so.

Und wenn dann die Kameraden eintreffen, die beim Leistungsbewerb unter großem Flüssigkeitsverlust einen Platz errungen haben, fährt die Stimmung samt Tischen und Bänken himmelwärts. Ja, und spätestens ab da ist für uns die „Welt“ wieder in Ordnung. Die Musiker musizieren, die an der Schank schenken aus, die Köche kochen, der Service serviert und der Kassier kassiert.

Stromausfälle gibt es so gut wie keine mehr. Unsere Ingenieure Rene und Andreas haben alles im Griff und auch schon einige Stromschläge gut überstanden. Die Küche wird von den Gästen sehr geschätzt und gelobt. Sie ist ein sensibler Bereich unserer Infrastruktur und wird von einem gestrengen Küchenchef mit feinen Geschmacksnerven geführt. Das neue Bestell- und Inkassosystem funktioniert, einige Abstürze ausgenommen, recht ordentlich und schnell. Besser geht's also nicht!

Fast, wären da nicht trotzdem einige Unabwägbarkeiten! Dass es manchmal beim Einen oder Anderen hakt wird von unseren Profis kühl und lässig akzeptiert und meist auch schnell bereinigt. Wehe aber es geht folgendes Gerücht um: „**DAS BIER IST AUS!**“

Der Alarm, der in einem solchen Fall ausgelöst wird, gleicht dem bei einer Kernschmelze in einem Atomreaktor. Sagen sie so etwas daher bitte nie zum Spaß!

Selbst erklärte Antialkoholiker werden bleich bis auf die Knochen und flüstern die Warnung mit zittriger Stimme den anderen weiter: „ Um Himmels Willen, das Bier ... das Bier ist aus!“

Fieberhaft wird in allen Ecken und Enden intensiv nach vergessenen oder halb leeren Fässern gesucht und gleichzeitig natürlich auch nach dem Verantwortlichen. Einen Schuldigen gibt es immer! Schimpf und Schande über ihn!

In grauer Vorzeit hätte man solch einen Schurken in den „Faulturm“ des Schlosses geworfen, aber erst nachdem er die «Armensünder Stiege» zu seiner letzten Heiligen Messe hinunter und wieder zurück geschleift worden war. Möglicherweise wäre ja genau heute der richtige Zeitpunkt um über eine Revitalisierung des Turmes nachzudenken. Für eine Heilige Messe hat unser Kurat sowieso immer ein offenes

Ohr. Noch jemand leidet sehr. Der arme, gestresste Kassier, allein in seinem Kämmerchen, rauft sich die Haare und sieht «seine» Festeinnahmen schon dahinschmelzen wie die Gletscher im Sommer. Wo bleibt das Kriseninterventionsteam wenn man es am nötigsten braucht?

Gott sei Dank ist die Nachricht über die zu erwartende «Trockenperiode» wenigstens noch nicht bei unseren Gästen angekommen. Panik muss unbedingt verhindert werden! „Heiliger Florian hilf!“

Kreuz und quer laufen der Kameradschaftsführer, sein Stellvertreter, der Mann vom Nachschub und mittlerweile auch ein hellhöriger und durstiger Gast über das Festgelände. Im Begegnungsverkehr treffen sie sich dann mit fragenden Blicken und enteilen kopfschüttelnd wieder in die Dunkelheit. Im schlimmsten Fall muss eben der Eigenbedarf gestoppt, zumindest aber drastisch reduziert werden. Eine unbeliebte Maßnahme, die wir nur im äußersten Notfall ergreifen. WAS ALSO TUN?

Da aber zeigt sich wieder die Führungsstärke unseres Kommandos! Mit beinahe ruhiger Hand zückt der Kommandant sein Handy, drückt die, zu diesem Zwecke eingerichtete Notfallnummer zur Privatbrauerei und setzt damit die Rettungskette in Gang. Der für solche Fälle speziell geschulte Brauereimitarbeiter springt sofort in den beladenen dunkelblauen LKW und macht sich mit der wertvollen Ladung auf den Weg zu uns. Hoffentlich passiert der Fracht nichts! Zur Sicherheit fährt ihm ein rotes Kommandofahrzeug mit Blaulicht entgegen, um sein sicheres Ankommen zu gewährleisten. Die Informationen über die voraussichtliche Ankunftszeit erreichen uns in regelmäßigen Abständen über Funk und lösen jedes mal gedämpfte Begeisterungsschreie aus, immer wieder gefolgt von nägelkauender Stille. Endlich, der Konvoi und seine heldenhafte Besatzung erreicht den Ort der «durstigen Kehlen» und werden dort stürmisch begrüßt. Das Fest ist gerettet. Ein Hoch den Klugen und Mutigen!



Impressum:

Jahresbericht 2022 – Ausgabe Nr. 29

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Straßburg

Kommandant: OBR Friedrich Monai, A-9341 Straßburg/Kärnten, Hauptstraße 36,

Tel.: 0676/4997882 oder 04266/2333

eMail: ff-strassburg@aon.at oder friedrich.monai@ff-strassburg.at

Inhalt und Layout: Richard Feichter

© **Copyright:** HV Richard Feichter - Freiwillige Feuerwehr Straßburg

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

Fotos: FF Straßburg und Richard Feichter, oder beim Foto explizit angeführt.

Druck: Druckerei Ploder OEG, 9360 Friesach, Hauptplatz 6 - www.ploder.at

HALTEN WIR ZUSAMMEN,

denn nur gemeinsam sind wir stark und keiner bleibt zurück.

Zusammen macht das Leben mehr Freude und

gemeinsam werden wir unsere Ziele leichter erreichen.

Nutzen wir die Stärke der Gruppe und tolerieren die Schwächen von Einzelnen.

Unser Zusammenhalt bedeutet respektvolle Vielfalt!

Es ist erstaunlich, wie viel Menschen erreichen können, wenn sie sich nicht darum kümmern,
wer die Anerkennung bekommt!

Sandra Swinney

Ein herzliches Dankeschön zum Schluss!

Liebe Straßburgerinnen und Straßburger!

Einiges konnten wir 2022 wieder auf den Weg bringen, bei manchem mussten und müssen wir uns in Geduld üben, immer aber dürfen wir dankbar sein. Nichts ist selbstverständlich. Danke Ihnen allen, die Sie uns immer wieder unterstützen. So zahlreich und vielfältig sind die Zuwendungen und wohlwollenden Gesten, dass wir hier nicht jeden erwähnen können. Aber seien Sie sich sicher, dass wir für alles von Herzen dankbar sind.

Wir danken unserem Bürgermeister LAbg. Franz Pirolt und seinem Team im Gemeindeamt, sowie allen Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates. Danke auch den Damen und Herren der Polizeiinspektion Straßburg mit KontrInsp Franz Glanzer an der Spitze, den befreundeten Rettungsorganisationen, dem Abschnittsfeuerwehrkommando mit ABI Johann Schöffmann, allen Kameradinnen und Kameraden der Nachbarwehren und unserer Partnerwehr Strassburg/Uckermark in Vorpommern für die gute Zusammenarbeit.

Wegen einiger Widrigkeiten erscheint dieser Jahresbericht später als gewohnt! Der beiliegende Feuerwehrkalender 2023 möge Sie wieder durch das Neue Jahr begleiten und Ihnen gute Dienste leisten.

**Die Kameraden der FF Straßburg
wünschen Ihnen ein gutes und gesundes Neues Jahr**



Wir danken allen Spendern und Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr Straßburg und allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben und nicht namentlich angeführt sind.

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

ADEG Markt Straßburg Bachler Leopoldine * Adlaßnig Andrea, Mag. und Julian * Al Castello Ristorante Pizzeria Schloss Straßburg * Allianz Agentur Straßburg GmbH * Amlacher Silke * Auto Freithofnig GmbH & Co KG - Mercedes Benz Vertragswerkstätte * Bachlechner Brigitte * Bachler Adelheid Maria * Bachler Maria * Bauernladen «Das Ei» vlg. Bedenk * Bistum Gurk * BKS Bank AG * Blaschitz Christine * Brandstätter Karin, DGKS * Brandstätter Stefan * Buchhäusl Erika * Comelli-Stuckenfeld Walter * Deinegger Werner * Diessner Heinz, Dir. und Heidi * Dörflinger Hermann und Maria * Dzindic Semso und

Besuchen Sie uns auf www.ff-strassburg.at und auf facebook.com/ffstrassburg oder schreiben Sie uns unter ff-strassburg@aon.at

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

Nisveta * Eberdorfer Wolfgang - Tabak Trafik Lotto Toto und Postpartner * Ebner Markus aus Stadl-Predlitz * Eisner Ernst * Eisner Hermann und Gertrude * Eisner Ilse und Hans * Eisner Robert, Ing. * Engel Apotheke Straßburg Mag. Hannes Preiss * Ettinger Justine * Familie Glanzer in Machuli * Familie Krassnitzer - Gasthof LUX OG * Familie Leitgeb Karl * Familie Leitgeb vlg. Stachl * Familie Rattenberger-Steger * Feichter Hubert - Gasthof Liedingerwirt * Feichtinger Alfred GmbH - Transporte-Erdbewegung * Ferstner Franz, Dr. MedR - Feuerwehrarzt und Isabella * Fischer Michaela, Dr. med. univ. - Praktische Ärztin * Fleischhacker Klaus und Barbara - Shell-Tankstelle Pöckstein * Fleißner Christian * Fradler Michael und Marion, Gasthof Fradler am Gunzenberg * Fraueneder Christoph - Gastro- und Kältetechnik * Fraueneder Rudolf, Ehrenkommandant und Anni * Frieser Harald, Ing. * Frießnegger Günter * Fröhlacher Georg und Maria * Fröhlacher Hubert * Gammer Tanja und Gerant * Gänser Michaela * Gassler Silvia aus Kraig * Genser Bernhard und Roswitha * Genser Johann und Viktoria * Glantschnig Rudolf * Glanzer Ingeborg * Glanzer Maria Magdalena, GR * Glatz Franz und Monika * Golob Bernhard, Ing. vlg. Neubauer - Frische regionale Produkte * Golob Markus und Astrid, vlg. Steiner * Gorton Ferdinand, Dipl.-Ing. Dr. - ZIng. f. Forst- und Holzwirtschaft * Gosse Arno und Christa - Freunde aus Strasburg/Uckermark * Gregoritsch Elisabeth * Groinig Raimund und Sonja * Groinigg Rene Michael * Groll Peter, Dr. und Christiane von Brandenstein-Groll * Gruber Blasius und Paula * Gruber Johann und Silvia * Gruber Oskar, Vizebürgermeister und Hoi Renate * Gruber Sieglinde * Gucher Dieter * Gurkthalbahn - Erste Museumsbahn Österreichs seit 1974 - Erleben Sie echte Schmalspurromantik! * Haberl Manfred - Erdbau * Haberl Werner - Zimmerei, Holzbau «Holz-mi» * Harder Viktor und Klara * Hartenberger Rupert, RS und Barbara, DPT - Physiotherapie * Hartenberger Stefan * Hasshold Thomas und Andrea * Hausharter Franz * Hebenstreit Hubert, Ing. und Ingrid * Herndl Josef und Kriemhilde * Hochsteiner Annette, DI - Forstbetrieb Lemisch * Hochsteiner Tierarztpraxis Althofen * Hochsteiner Walter und Brigitte * Hofer Kurt und Hofer Sonja * Höfferer Harald, Dr.med. - Kassenarzt für Allgemeinmedizin * Hoi Elfriede und Helmut, OAR - Amtsleiter * Holzweber Franz und Christine * Honsig-Erlenburg Markus, Dipl.Ing. und Rolanda * Illitsch Herbert und Karoline * Isopp Anita Maria * Isopp Maria * Janisch Norbert * JELD-WEN Türen GmbH * Kainbacher GmbH Backhaus «Gurktaler Bauernbrot» * Karl Gottschlich GmbH - Maschinenbau - Dir. Heinz Wotke * Kärntner Sparkasse AG Straßburg - Wohlühlbank * Kloiber Astrid * KM Pflegebetrieb Straßburg GmbH * Knafl Zölestine und Gertrude * Knappinger Maria und Obmann Karl * Knappinger Marianne und Franz * Koch Elfriede * Koch Karl und Hemma * Kogler Harald - Malerei Smolle * König Renate * Kornberger Doris - Gasthof auf der Prekova * Kössler Heinz und Hermine * Köstenberger Norbert * Krainer Johann, Mag. - Hotel Herrenhaus Krainer * Krainer Sieglinde, Dr. - Kinderärztin * Krall Armin, Mag. * Krall Helga * Krall Marco * Krall Richard * Krall Sarah * Krall Valerie * Kraßnitzer Herbert * Kraßnitzer Siegfried und Hilde * Kraßnitzer Winfried Ewald und Andrea vlg. Wucherer * Krießmayr Norbert, Ing. und Stefan * Kuss Manfred und Silvia * KVB Malerbetrieb OG * Landsmann Evelin - Gasthof Landsmann * Landsmann Johann * Lassenberger Johann und Adelheid * Lassernig Edwin, GR * Lassnig Siegfried, DDr. - Facharzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie * Leitgeb Gabriele, «Urlaub am Zechnerhof» * Leitgeb Holzhandel GmbH * Leser Wilhelm sen. und Elfrieda * LSB Lärchenholz Buchhäusl GMBH * Madritsch Herwig * Marcher Maria * Markt Edith * Matschedolnig Birgit * Mattanovic Johannes, Dipl.Ing. und Eva * Mattersdorfer Sabrina * Mitterer Stefanie * Mödritscher Ewald * Monai Brigitte * Monai Franz * Monai OEG - Blumen Monai * Monai Walter und Walburga vlg. Unterer Flechl * Monai Wolfgang, Ing. vlg. Unterer Flechl * Monay Claudia, DPT - Physiotherapie * Moser Dietmar * Moser Georg, Familie Moser vlg. Mente in Moschitz * Moser Robert und Juvan Elfriede * Müller Birgit * Müller Ferdinand sen. * Nott Bernd - NOMECON Stahl- und Metallbautechnik GmbH * Nott Carina und Christopher * Nott Heide-Maria * Nott Helga * Nott Manfred und Maria * Nott Monika * Nott Walter vlg. Murz * Oberascher Felix - Tischlerei * Oberdorfer Gert * Oberdorfer Lorenz - «Burg Bar» * Oberdorfer Michael * Obmann Johann und Gabriele * Obmann Manfred * Obmann Walter und Gabriele * Obwegger Eva-Maria und Georg * Olinowetz Richard und Elfriede * Pahr Melitta und Heinrich * Palfy Miklos - Eltern Elly und Dezsö Palfy * Paynik Ewald und Augustine

DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE – DANKE

* Petschauer Robert * Plesiutschnig Michael, GR * Plieschnegger Jakob und Maria vlg. Oberer Winkler * Pobaschnig Gerhard, Ing. - Juwelier - Uhren und Schmuck in Althofen * Pöcher Josef und Chlothilde, RL * Pöcher Karl - Chorleiter und Elfriede * Pöcher Karl - Logopädie, Diagnostik und Therapie * Pöcher Stefanie - Fanie's Hairstyling * Polda Sigrun und Iris Josefine * Polligger Bettina * Polligger Michael * Prilling Ludwig * Primig Winfried * Primik Michael und Flora * Prodinger Gerhard, Ing. * Puff Walter und Adelheid * Puser Ludwig und Maria * Putz Alfred * Putz Hubert - Turmoil Tankstelle Straßburg, Tanken, Waschen, Shoppen, Hermes * Raiffeisenbank Mittelkärnten - Bankstelle Straßburg * Rattenberger Maria - Käserei * Raunegger Antonia * Reibnegger Imelda * Reichhardt Gerhard und Monika * Reinsberger Norbert * Reinwald Adolfine * Robatsch Karl, Mag. und Edith - «Gurktaler Bote» * Robinig & Partner OHG - Kfz-Fachbetrieb * Robinig Hubert - Imkerei/Honig * Robinig Waltraud * Robitschko Rosemarie, vlg. Bedenk * Röck Johann aus Griffen * Rothenpieler Wolfgang * Ruhdorfer Bruno GmbH - Sägewerk und Holzexport * Ruhdorfer Enesa - Gemüse * Rumpold Eva und Plesiutschnig Michael, GR * Rumpold Karl, Ing. und Heidemarie * Sabitzer Bruno und Ida * Sabitzer Elisabeth und Daniel * Sabitzer Heike - Farbenprofi und Raumausstatter * Sabitzer Herbert und Siegfried * Sabitzer Kurt und Klaudia * Sabitzer Marietta * Sabitzer Wilfriede * Sadler Tanja und Norbert, Stadtrat * Sagl Margarethe * Salzer Elfriede * Sbardelati Andreas - Elektroinstallationen * Schenkyr Walter und Prost Ida * Scherleitner Karl * Schliezer Bruno und Elisabeth * Schliezer Isabella * Schliezer Verena BA * Schlintl Harald - Elektro- u. Anlagenbau * Schlintl Herbert und Christa * Schlintl Josef und Gertraud * Schlintl Margit - «Maggi Haargenau» * Schlintl Matthias und Christine * Schlintl Otto * Schlintl Raimund * Schlintl Walter, Chefinspektor und Gerlinde * Schloss Pöckstein Betriebs GmbH. - Familie Telsnig * Schmölzer Gernot MAS, Zentrum für psychosoziale Rehabilitation * Schoass Margarethe und Wolfgang * Schöffmann Johann und Gertrude * Schusser Anita - Café „GenussBankerl“, Cafe & Imbiss to go * Seiser Stefan, Ing. - Fleischerei und Gasthof * Selinger Emilis, Vizebürgermeisterin * Selinger Herbert - Gärtnerei Selinger in Straßburg und Friesach * Selinger Johann - Metallbau Selinger GMBH * Selinger Walter * Siebert Franz, Prim. Dr. - Internist, Wahlarzt und Margit * Smolle Markus, Dr. und Doris * Sparkassenstiftung Gurktal * Stadtgemeinde Straßburg * Stampfer Christopher und Sabrina * Steindorfer Franz * Stingl Albert, Dir. und Herta * Stingl Helmut, Ing. Gemeinderat * Stoderschnig Willibald und Rosemarie * Streiner Theresia * Strieder Paula * Strohmaier Hildegard * Stromberger Jakob - «Immer um eine saubere Lösung bemüht» * Strutz Alfons Walter * Sturm Silvana und Simon * Sturm Thomas und Otto-Sturm Ingrid - Sturm Holz GmbH & Co KG * Stürzenbecher Markus * Süßenbacher Peter * Swetina Hubert - Gasthof Swetina * Taferner Erich * Taferner Franz und Karin * Tamegger Walter * Tammer Gisela * Tiffner Alois * Trattler Kirsten * Traubenegger Leo * Tremschnig Gerold Karl - Stadtfriseur Tremschnig * Tremschnig Waltraud und Heimo * Tröbacher Ulrich * Trojacher Gerhard und Reinelde * Truppe Jakob und Anneliese * Truppe Norbert - Honig * Truppe Richard und Daniela, vlg. Rader * Tscharnig Günther Massagiefachpraxis OEG * Tscharre Wolfgang und Helga * Unser Lagerhaus Warenhandelsges.m.b.H. Straßburg * Urich Kurt, Ing. und Cäcilia * Velisek Gerhard * Vidreis Kerstin * Wachernig Hanno * Wallner Annemarie * Wandelning Max, Ing. - Erdbewegung u Kaltasphalt * Weißseisen Franz, Hw. Kons. Rat * Wernig Astrid, Mag. und Gottfried, Mag. * Wernig Richard * Wilplinger Lorenz, MAS - Zentrum für psychosoziale Rehabilitation * Winkler Harald * Wulz Erwin und Gertrude * Wulz Siegfried * Wurmitzer Irene * Wurmitzer Veronika * Zemasch Claudia - Gasthof Lux * Zemasch Lisa-Marie *

Wenn Sie als Spender/Gönner im Jahresbericht nicht namentlich erwähnt werden wollen bitten wir um eine kurze Mitteilung. Ebenso bitten wir um Mitteilung, wenn wir (unabsichtlich) Ihren Namen falsch geschrieben, oder Ihren akademischen bzw. beruflichen Titel vergessen haben. Spenden von Privatpersonen an Feuerwehren sind seit 2017 steuermildern absetzbar. Bei Angabe von Vorname, Nachname und Geburtsdatum (laut Melderegister) leiten wir diese Daten zusammen mit Ihrem Spendenbetrag an das Finanzamt weiter. Fehlen diese Daten, so gehen wir davon aus, dass keine Meldung erwünscht ist. Spenden für eine Gegenleistung (z.B. Eintrittskarten) sind nicht abzugsfähig!

Spendenkonto der FF Straßburg - IBAN: AT 42 3951 1000 0000 8623